

uneingeschränkte Solidarität mit dem arabischen Volk von Palästina und seinem rechtmäßigen Vertreter, der PLO, mit dem libanesischen Volk und allen Opfern der israelischen Aggression. Sie fordern die Gewährleistung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes, einschließlich seines Rechts auf Gründung eines eigenen unabhängigen Staates. Sie unterstützen voll und ganz die Vorschläge der UdSSR, die L. I. Breshnew mit den sechs Prinzipien für eine umfassende, gerechte und dauerhafte Friedensregelung im Nahen Osten unterbreitet hat.

Sie hoben die Notwendigkeit hervor, Frieden und Sicherheit in der Golfregion zu gewährleisten und bekräftigten das souveräne Recht der Staaten der Region, ihre Sicherheit ohne äußere Einmischung selbst zu gewährleisten und frei über ihre Naturreichtümer zu entscheiden.

Die Gesprächspartner betonten, daß die aggressivsten Kreise des USA-Imperialismus sowie hegemonistische und expansionistische Bestrebungen Pekings auch den Frieden und die Sicherheit in Asien bedrohen. Sie würdigten die Vorschläge der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer zur Festigung des Friedens und zur Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens, der Zusammenarbeit und der guten Nachbarschaft zwischen den Staaten Asiens. Sie unterstrichen, daß sie voll und ganz mit den Ausführungen über China übereinstimmen, die in der bekannten Rede L. I. Breshnews in Taschkent enthalten sind. Sie treten für Verhandlungen und vertrauensbildende Maßnahmen im Fernen Osten ein und unterstützen den Vorschlag der MVR zur Unterzeichnung einer Konvention über gegenseitigen Nichtangriff und die Nichtanwendung von Gewalt in den Beziehungen zwischen den Staaten Asiens und des Pazifiks.

Erich Honecker würdigte das Ringen der Volksdemokratischen Republik Laos, der Sozialistischen Republik Vietnam und der Volksrepublik Kampuchea um die Minderung der Spannungen in Südostasien und bekräftigte die Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für die konstruktiven Vorschläge des guten Willens, die im Kommuniqué der Konferenz ihrer Außenminister vom 7. Juli 1982 in Ho-Chi-Minh-Stadt enthalten sind. Sie sind geeignet, eine Zone des Friedens, der Stabilität, der Freundschaft und der Zusammenarbeit in Südostasien zu schaffen.

Beide Seiten unterstützen voll und ganz die von gutem Willen getragenen Vorschläge der Sozialistischen Republik Vietnam für eine rasche Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der Volksrepublik China zur Lösung der zwischen beiden Ländern bestehenden Probleme, zur Normalisierung ihrer Beziehungen auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Die Gesprächspartner verurteilten alle Versuche des Imperialismus und der Reaktion, sich in die inneren Angelegenheiten der Volksrepublik Kampuchea einzumischen, insbesondere die Bildung der sogenannten Koalitionsregierung. Sie bekräftigten, daß die Regierung der VRK der einzig legitime Vertreter des